

aufgibt. Sehr *beschränkte* Restitution des Herzogs von Lothringen. Ludwig XIV. zwingt den Kurfürsten von Brandenburg zu dem

**1679. Frieden zu St. Germain en Laye,**

in dem er den *Schweden* fast alle seine Eroberungen in Pommern herausgeben muss und dagegen nur die Anwartschaft auf das Fürstenthum *Ostfriesland* (1744 wirklich preussisch) und eine geringe Kriegsentschädigung erhält. (Ausruf des Kurfürsten: *Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor.* *Virg. Aen.* IV, 625.)

In Folge der Schwäche des deutschen Reiches steigt der Uebermuth Ludwigs XIV. so weit, dass er die

**1680—1684. Reunionskammern zu Metz, Breisach, Besançon und Tournay einsetzt.**

Französische Gerichtshöfe untersuchen und entscheiden, was jemals zu den in den letzten 4 Friedensschlüssen an Frankreich abgetretenen Ländern und Plätzen gehört hat, und der König vollstreckt mit seinen Truppen die Reunionsbeschlüsse, indem er zu der Gewaltthat mitten im Frieden den Hohn einer Rechtsform fügt. Einnahme von *Strafsburg* durch Verrath (1681), Einfall in die spanischen Niederlande (1683), Besetzung *Luxemburgs* und Wegnahme von *Trier* (1684). *Lothringen* bleibt von Frankreich besetzt. Die Schwäche des deutschen Reiches, die Türkenkriege, die seit dem Frieden zu Nymwegen zerrütteten europäischen Verhältnisse bewirken, dass diesen empörenden Gewaltthaten nur leere Protestationen entgegengetreten und 1684 zu Regensburg von Kaiser und Reich ein *zwanzigjähriger* Waffenstillstand mit Ludwig XIV. abgeschlossen wird, wonach er alles bis zum 1. August 1681 Reunirte (auch Strafsburg) behält.

**1685. Aufhebung des Edikts von Nantes (s. S. 303).**

Die Ausübung des *reformirten* Bekenntnisses in Frankreich untersagt. Erziehung der Kinder in der katholischen Religion befohlen, Auswanderung verboten. Ueber 50,000 Familien entkommen indess nach Holland, England, Brandenburg. (*Die Protestanten im Elsass* behalten die ihnen gewährleistete Religionsfreiheit.)

**1688—1697. Dritter Krieg (Pfälzischer Erbschaftskrieg).**

**Veranlassung:** Nach dem Aussterben des *Pfalz-*